Spend Pulse

IT Spend Pulse: Massive Einschnitte beim IT-Budget in der Post-Corona Zeit

Was CIOs verschiedener Branchen zu erwarten haben und mit welchen Maßnahmen sie ihre IT-Funktion smart ausrichten können



IT Spend Pulse: Massive Einschnitte beim IT-Budget in der Post-Corona Zeit

Was CIOs verschiedener Branchen zu erwarten haben und mit welchen Maßnahmen sie ihre IT-Funktion smart ausrichten können

Die Budgets in der IT geraten massiv unter Druck: während 2019 noch 85 % der IT-Verantwortlichen davon ausgingen, dass ihr Budget im Jahr 2020 steigt oder gleichbleibt, zeigen neueste Prognosen aus einer umfangreichen Kienbaum-Untersuchung einen deutlichen Einbruch des IT-Budgets für das Jahr 2021.

CIOs werden damit in den nächsten Jahren vor enorme Herausforderungen gestellt. Anhand konkreter Cases beleuchten wir die Auswirkungen der COVID-Pandemie auf IT-Budgets und zeigen auf, mit welchen konkreten Maßnahmen CIOs effektiv gegensteuern können.

Um unseren Kunden dabei zu helfen, auf die aktuelle Ausnahmesituation im Zuge von COVID zu reagieren, haben wir konkrete Auswirkungen auf die IT-Budgets verschiedener Player aus DAX, MDAX und SDAX analysiert. Hierbei wird deutlich, dass die IT-Budgets 2021

- als %-Anteil vom Umsatz, weitestgehend konstant bleiben oder sogar leicht steigen.
- als absolute Größe vom Umsatz, massiven Schwankungen aufgrund von volatilen Umsätzen unterliegen.

Ausgehend von drastischen Umsatzschwankungen einzelner Branchen baut sich ein Spannungsfeld zwischen den Erwartungen des Business' und der Leistungsfähigkeit der IT auf. Der direkte Zusammenhang von Umsatzentwicklung und IT-Budget bedingt volatile IT-Budgets 2021. COVID-getriebene Investitionen in Infrastruktur, Netzwerke, Hard- und Software potenzieren eben dieses Spannungsfeld.



Von der Pandemie stark betroffene Branchen müssen mit massiven Einschnitten der IT-Budgets rechnen – teilweise um mehrere hundert Millionen €





Ein relativer Cut der IT-Budgets ist nicht zu erwarten – aber ein absoluter

Die Beobachtung der IT-Budgetentwicklung der letzten 10 Jahre zeigt, dass IT-Budgets relativ vom Umsatz betrachtet eine hohe Konstanz aufweisen – selbst in "schwachen" Jahren (Abbildung 1).

Hiervon ausgehend, sind moderate Auswirkungen auf die weitere relative Entwicklung des IT-Budgets 2021 zu vermuten. Erfahrungsgemäß ergeben hohe Fixkosten von IT-Funktionen zudem keine kurz- bis mittelfristigen Einsparpotenziale.

Offen bleibt allerdings, wie mit den absoluten Einbrüchen der Budgets aufgrund der schwachen Marktperformance umzugehen ist.

Ausgehend von einer Vförmigen Erholung der
Wirtschaft und der weiter
steigenden Relevanz der ITFunktion für das Business,
sind moderate bis leicht
positive Auswirkungen auf
das relative IT-Budget zu
vermuten!

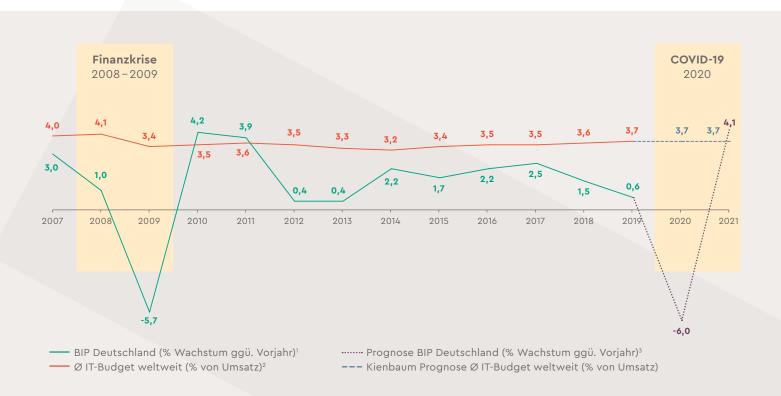


Abbildung 1:

BIP-Entwicklung Deutschland und IT-Budget-Entwicklung weltweit

- ¹ BMWi 2020, Interimsprojektion der Bundesregierung
- ² Statista 2020, Gartner IT Metrics Report 2005 2019
- ³ Statista 09/2020, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung



Insbesondere Tech-Unternehmen & digitale Geschäftsmodelle profitieren von der Krise

Abhängig von Ausrichtung sowie digitaler Reife der Branche, werden stark unterschiedliche Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich. Klassische Geschäftsmodelle geraten massiv unter Druck. Als Gewinner können sich vor allem die Player aus Pharma und dem Onlinehandel positionieren. Im Gegensatz hierzu überraschen die Sorgen aus Luftfahrt, Automotiv und Tourismus eher wenig (Abbildung2).

Während staatliche Maßnahmen kurzfristig für Entlastungen sorgen, werden die Auswirkungen der Branchenperformance insbesondere in der nächsten Budget-Planungsrunde zu spüren sein. Ein Blick auf die Entwicklungen unterschiedlicher Branchen zeigt, dass die Auswirkungen der Pandemie polarisieren. Sowohl stark positive als auch negative Branchenperformances sind zu beobachten.

Eine intelligente (Re-)Allokation der IT-Budgets ist entscheidend. Absolute Veränderungen von hohen zweistelligen oder mittleren dreistelligen Millionen Beträgen sind hierbei das "new normal".

Die IT-Budgets werden sich im Jahr post COVID massiv verändern – die Auswirkungen zwischen den Gewinner- und Verliererbranchen ist immens

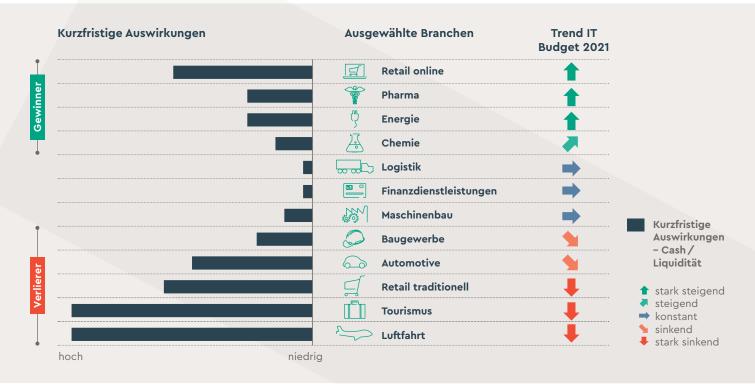
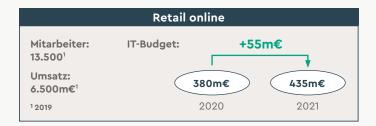


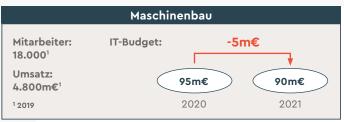
Abbildung 2: Kurzfristige Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unterschiedliche Branchen



Deep Dive – Ein Blick auf IT-Budget Cases unterschiedlicher Branchen

Alle IT-Funktionen erwarten größte Veränderungen in der Budgetierung – eine intelligente (Re-) Allokation der Budgets ist notwendig!



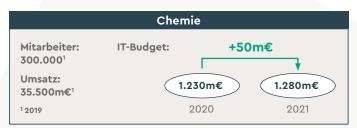
























Was sollten CIOs nun tatsächlich tun?



Einzuleitende Maßnahmen variieren von Branche zu Branche und Unternehmen zu Unternehmen. Dennoch existieren grundsätzliche Gegensteuerungsinitiativen:

Stabilisierung

Nicht-strategische Projekte und alles, was von der Sicherstellung operativer Prozesse ablenkt, generieren keinen kurzfristigen Mehrwert und sind keine Fokusthemen.

IT Operating Model

Nicht-wertschöpfende Prozesse, Overhead und organisationale Ineffizienzen kosten Flexibilität und blockieren Wachstum und Exzellenz. Standardisierung und Optimierung der operativen Prozesse sowie Harmonisierung von (Kunden-) Schnittstellen hingegen steigern die IT-Performance.

Wachstum & Performance

Strategische Investitionen sowohl in Technologie und IT-Architektur als auch in Skills und Kompetenzen sind

die Säulen, mit welchen CIOs ihre IT Funktion – nach getaner Grundlagenarbeit – zukunftssicher aufstellen.

Aufbauend auf einem intelligenten und effizienten IT Operating Model gilt es, die erworbenen Wachstumspotenziale zu heben. Effizienzsteigerungen und Kostensenkungsprogramme zur Steuerung der Kostenblöcke gewinnen an Bedeutung, dürfen die Leistungsfähigkeit der IT-Funktionen aber nicht schmälern. Der Fokus aller Maßnahmen ist wichtig und liegt insbesondere auf

- "Right-Sourcing" und
- Overhead-Reduzierung.

Kienbaum empfiehlt also – in Abhängigkeit der individuellen Situation und dem Bewältigungsgrad der Krise durch das Unternehmen – neun Basisinitiativen, die als "Nordstern" der CIO Agenda 2021/'22 herangezogen werden können (**Abbildung 3**).

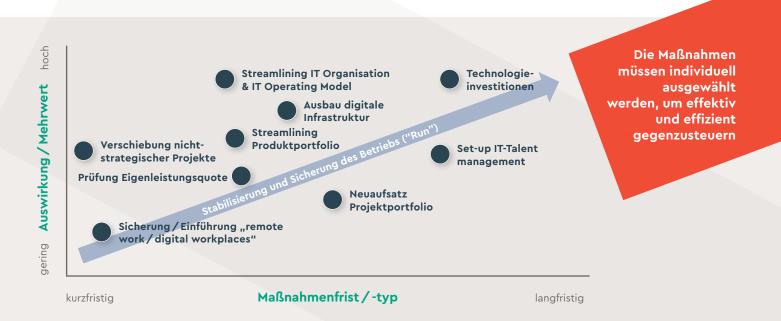


Abbildung 3:

Neun Basisinitiativen zur Bewältigung der COVID Pandemie



Ihr **Ansprechpartner**

Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch mit Ihnen.



Dr. Cyrus Asgarian Managing Director & Partner

E-Mail: cyrus.asgarian@kienbaum.de

T.: +49 173 15 38 804

Das Studienteam:



Marc Scharfenberg Consultant



Henning Gote Consultant





Kienbaum Consultants International GmbH Edmund-Rumpler-Straße 5, 51149 Köln, Germany T: +49 (221) 801 72-0, contact@kienbaum.de, www.kienbaum.de